

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 11 (1933)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Wie die Familiennamen im Saastal entstanden sind.

«Vielleicht um die Mitte des 14. Jahrhunderts kamen hieher Männer von Venedig, die, wie man sagt, in Kriegszeiten ihr Vaterland verlassen und mit ihrem Gelde sich hier niedergelassen haben. Sie kauften grosse Stücke Güter, besonders in den Fällmatten an Balen von der Vispe bis zum Gipfel des Berges, den Hollerbiel und den Staffel. Diesen blieb das Geschlecht *Venez.* — Die meisten andern Talleute nahmen ihr Geschlecht her von dem Orte, wo sie wohnten. Daher kommen die Geschlechter Kalbermatten, Andenmatten oder an den Moosmatten, Aufderfluh, Bilgischer, Zurbriggen, Lomatter, Unterdembiel, Anthamatten, Imseng, Zerrnigern, Imwald. Die Burgener kommen von Burgo im Welschland, und die ersten wohnten im Almagel, so auch die Ruppen von la Madonna della Rupe, und die ersten findet man auf Fee. Selbst Brüder nahmen nicht das nämliche Geschlecht, sondern nach dem Orte, wo sie wohnten, und dies ist die Ursache, warum auf einmal so viele Geschlechter aufkamen. Ich finde z. B. in einer Schrift: Es kam zur Gemeinde Einer von Thanmatten und hiess Anthanmatten, ein Anderer wohnte an der Horlauwinen und nannte sich Horlauwiner, unter dem Berge wohnte ein Willis, ferneres wohnte Einer im Winkel und hiess Imwinkel. Jemand wohnte in der Gassen und nannte sich Indergassen. Endlich wohnten Drei im Dorfe. Einer hiess Zurkirchen, der Andere, der eben der Kirche diente, nahm das Geschlecht Sigristen, und der Dritte wohnte und hiess Aufderfurren. So war auch Einer, der gewissen Zehnten einsammeln sollte, und wurde Zehnder genannt. Das Geschlecht Bilgischer hiess zuerst Anderpilgerstuben und bedeutet eine Wohnung, wo vorüberreisende Pilger einzukehren pflegten, denn in diesen und früheren Zeiten war es sehr üblich, Pilgerfahrten anzustellen, was wir sogar von mehreren Bischöfen lesen. Erkart gehört auch zu den ersten Geschlechtern, etwas später kam dazu Buman, nebst vielen anderen Geschlechtern, die aber schon wieder ausgestorben sind.»

Aus «Chronik des Thales Saas» von P. J. Ruppen, Sitten 1851.)

## Literatur

**Kalender für Bergsteiger und Skifahrer 1933.** Verlag Stämpfli & Cie., Bern.  
Red. Dr. R. Wyss.

Wenn Sie in eine Gletscherspalte gefallen sind, so nehmen Sie unverzüglich diesen Kalender zur Hand. Er enthält einen vorzüglichen Artikel unseres Clubmitglieds Dr. R. Wyss «Hilfe für Rettung aus Gletscherspalten». Aus gleicher Feder stammen «Lohnende Skifahrerziele» und zahlreiche «Tourenvorschläge» für alpine Uebungswochen, alpine Skifahrten und Sommerhochtouren, die manchem Tourenchef willkommen sein werden.